

In der öffentlichen Sitzung mit Waldbegang am 26.01.2018 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Themen:

Waldbegang

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Tagesordnung durch die Vorsitzende besuchte das Gremium gemeinsam mit der Forstverwaltung um Herrn Forstbezirksleiter Jörg Scham, den Revierleitern Karl Bosch und Elmar Molnar und den städtischen Forstwirten das erste Waldbild im Gewann „Buschelhau“.

Hier referierte Forstbezirksleiter Scham vor den Anwesenden über das Thema Alt- und Totholzkonzept. Die Stadt Hettingen hat Flächen des Stadtwaldes als Waldrefugien ausweisen lassen und dadurch rund 1,7 Millionen Ökopunkte generiert. Die stillgelegten Bannwälder sind wertvoll für Fauna und Flora. Die generierten Ökopunkte aus der Waldfläche im Gewann Buschelhau konnten bereits als Ausgleichsmaßnahme für den Bebauungsplan des Interkommunalen Gewerbegebiets IKG Berg eingesetzt werden.

Weiter ging es zur Besichtigung ins zweite Waldbild im Gewann „Oberer Schönbuch“. Kürzlich hat hier Revierleiter Bosch einzelne Stämme einer kleinen Habitatbaumgruppe aus Buchen mit wellenartigen Linien gekennzeichnet. Auch diese kleine Fläche wird nun nicht mehr bewirtschaftet. Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, ging es zurück in die Hermann-Flöß-Hütte, in welcher man die Tagesordnung fortsetzte.

Forsteinrichtung 2019 - 2028

Der Forsteinrichtungsplanung geht eine forstliche Betriebsinventur voraus und findet alle 10 Jahre statt. So werden derzeit wichtige Naturaldaten im Wald durch ein Stichprobenverfahren von einem forstlichen Unternehmer erhoben. Die verschiedenen Baumarten und deren Flächen und Vorrat, deren Wachstum, sowie der ausgeschiedene Bestand werden so ermittelt. Die Vorsitzende erläutert die Zielsetzungen der Forsteinrichtung des Stadtwaldes Hettingen. Nach ausgiebiger Diskussion werden zu den bisherigen Zielsetzungen die gesicherte Brennholzversorgung der Hettinger Bürger als Ziel, ebenso wie die der Waldpädagogik aufgenommen.

Forstwirtschaftsjahr

Herr Forstbezirksleiter Jörg Scham und Herr Revierleiter Karl Bosch gaben einen Rückblick in das vergangene Forstwirtschaftsjahr 2017 und den Vollzug von 2016. Es wurden aktuellen Themen, wie z. B. die afrikanische Schweinepest, sowie die Rückkehr von Wolf und Luchs angesprochen. Außerdem erging der Hinweis auf die regelmäßig stattfindenden Fortbildungen für die Forstverwaltung und ebenso für Privatwaldbesitzer in Form der Privatwaldtage.

Nach dem Rückblick wurde durch Herrn Scham der Plan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 vorgestellt. Er gab einen Überblick über das Zahlenwerk und es folgte eine Aussprache über den Stand des Forstkartellverfahrens. Im Anschluss an die Debatte wurde der Forstwirtschaftsplan 2018 wie vorgelegt beschlossen.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeisterin Kuster bedankte sich recht herzlich bei der Forstverwaltung für deren Kommen und das gute Miteinander. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde an Herrn Revierleiter Bosch eine Frage zur Pflege des beliebten Seniorensparierweg „Kaltel“ gestellt.